



FSME-IMPfung 2011

FSME kann jeden treffen.

Sind Sie noch geschützt?



ÖSTERREICHISCHE
ÄRZTEKAMMER



ÖSTERREICHISCHES GRÜNES KREUZ
FÜR GESUNDHEIT



Österreichische
Apothekerkammer



Die „Zeckenkrankheit“ FSME

Die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) ist eine Viruserkrankung, die zur Entzündung des Gehirns, der Hirnhäute und des Zentralnervensystems führt. Die Symptome der FSME können einer Grippe ähnlich sein wie z. B. Kopf- und Gliederschmerzen, Fieber und Nackensteifigkeit. Die Erkrankung kann zu bleibenden Dauerschäden wie Lähmungen oder lang andauernder Rekonvaleszenz führen, aber auch tödlich enden. Auch bei einem leichteren Krankheitsverlauf kann es zu einer Persönlichkeitsveränderung kommen. In den meisten Fällen wird der Stich der Zecke durch die betäubende Eigenschaft ihres Speichels gar nicht wahrgenommen. Hat sich die infektiöse Zecke einmal festgesaugt, wird das Virus sofort übertragen.



NUR DIE VORBEUGENDE IMPFUNG SCHÜTZT! Gegen die ausgebrochene Erkrankung gibt es keine spezifische Heilbehandlung. Es gibt auch keine Impfung danach! Nur die Symptome der Erkrankung können so gut wie möglich gemildert werden. Der einzige wirksame Schutz gegen die Erkrankung ist die vorsorgende FSME-Impfung.

Wo Zecken sich verstecken

Zecken fallen nicht von den Bäumen. Hauptsächlich leben sie im Gras und auf Sträuchern und werden von Menschen, aber auch Haustieren, abgestreift. Sogar in der kultivierten Naturlandschaft (Parks und Gärten) unserer Städte kommen Zecken vor. Menschen, aber auch Haustiere (Hunde, Katzen) streifen Zecken von Gräsern und Sträuchern ab und können sie in die Wohnung oder ins Haus bringen.



ZECKEN KENNEN KEINE GRENZEN.

Jeder Einzelne, der sich in Österreich nicht gegen FSME schützt, geht ein großes Gesundheitsrisiko ein. In der Natur können Zecken weder gemieden noch ausgerottet werden. Auch unsere Nachbarländer wie die Tschechische Republik, Deutschland oder die Schweiz sind stark von der Zeckengefahr betroffen.

Ohne Risiko in die Natur – die Impfung schützt Jung und Alt

Freizeitaktivitäten in der Natur sind die häufigste Ursache für eine FSME-Erkrankung. Jede Altersgruppe ist betroffen. Verbringen Sie Ihre Freizeit gerne im Grünen mit Ausflügen, Wanderungen oder Sport? Schon bei einem Spaziergang im Park, beim Joggen, Fahrrad fahren oder Fußball spielen kann eine Zecke vom Grashalm abgestreift werden. Die Zeckengefahr betrifft Kinder genauso wie Erwachsene!

Das FSME-Virus ist über den gesamten europäisch-asiatischen Kontinent verbreitet. Das Risiko an einer FSME zu erkranken, ist in allen Bundesländern Österreichs besonders hoch. Jährlich werden neue Infektionsorte registriert, da sich das FSME-Virus ständig verbreitet. Sogar in den Bergen auf ca. 1500 m Seehöhe kam es bereits zu FSME-Infektionen. Es sollte sich daher die gesamte Bevölkerung schützen.



Häufiger Zeckenbefall schützt nicht vor FSME

Häufig von Zecken befallen worden zu sein heißt nicht, gegen die Erkrankung immun zu sein. Ein Zeckenstich ist wie russisches Roulette. Nicht jede Zecke ist mit dem FSME-Virus infiziert. Sie können aber niemals erkennen, ob eine Zecke infiziert ist oder nicht.

Gefahr droht, wenn die Impfung vergessen wird!

Nur die rechtzeitige Impfung schützt. Zahlreiche Erkrankungsfälle wären damit zu verhindern gewesen! Vergangenes Jahr wurden 61 FSME-Erkrankungen registriert (Stand per 3.12.2010). Leider waren auch Kleinkinder (bis 6 Jahre) sowie Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren betroffen. Mit einer zeitgerechten Impfung hätten diese Schicksale verhindert werden können. Das Risiko eines infektiösen Zeckenstiches wird unterschätzt und auf die Impfung wird oftmals „vergessen“. Die Folgen der Erkrankung sind zu wenig bewusst. Eine FSME-Erkrankung verläuft oft schwer und hinterlässt häufig bleibende gesundheitliche Schäden.

Eine Impfung nach Zeckenstich ist nicht möglich. Wer ungeimpft ist oder die empfohlene Auffrischungsimpfung verabsäumt, ist der Gefahr einer FSME-Infektion ausgesetzt. Nur die rechtzeitige Impfung kann schützen!

Start der Impfung: Grundimmunisierung

Generell wird die FSME-Impfung vom Impfausschuss des Obersten Sanitätsrates ab dem vollendeten 1. Lebensjahr empfohlen. Im Einzelfall kann die Impfung bei strenger Risiko-Nutzen-Abwägung auch schon ab dem vollendeten 6. Lebensmonat erwogen werden, wenn das Kind einer starken Infektionsgefahr ausgesetzt ist.

GRUNDIMMUNISIERUNG

1. Teilimpfung	▶	Am besten noch in der kalten Jahreszeit, damit man bereits geschützt ist, wenn die Zeckenaktivität beginnt.
2. Teilimpfung	▶	1 bis 3 Monate nach der 1. Teilimpfung, bevorzugt auch in der kalten Jahreszeit.
3. Teilimpfung	▶	5 bis 12 Monate nach der 2. Teilimpfung.

Für die FSME-Impfung besteht keine Altersbegrenzung nach oben. Bitte beachten Sie die Impfdosis, die vom Alter der zu impfenden Person abhängt (siehe Seite 7). Die Impfung kann grundsätzlich während des ganzen Jahres durchgeführt werden.



FSME – SIND SIE GESCHÜTZT?

Rascher Impfschutz

Wenn die Zecken aktiv werden und Sie noch nicht geimpft sind, wird der Aufbau eines raschen Impfschutzes empfohlen. Für den österreichischen Impfstoff gilt:

RASCHER IMPFSCHUTZ	
1. Teilimpfung	▶ Am besten noch in der kalten Jahreszeit, damit man bereits geschützt ist, wenn die Zeckenaktivität beginnt.
2. Teilimpfung	▶ 2 Wochen nach der 1. Teilimpfung.

Danach, d. h. 10 Tage nach der 2. Teilimpfung besteht bereits ein ausreichender Impfschutz für zumindest 5 Monate. Zum Abschluss der Grundimmunisierung erfolgt die 3. Teilimpfung 5 bis 12 Monate nach der 2. Teilimpfung.

Die Auffrischungsimpfungen

Die FSME-Erkrankung kann nur durch die rechtzeitige Auffrischungsimpfung verhindert werden. Die erste Auffrischung sollte 3 Jahre nach der Grundimmunisierung (3. Teilimpfung) verabreicht werden. Alle weiteren Auffrischungen erfolgen bei Personen bis zum vollendeten 60. Lebensjahr im 5-Jahres-Abstand. Ab dem 60. Geburtstag ist unbedingt wieder ein 3-jähriges Impfintervall zu beachten.

AUFFRISCHUNGSIMPFUNGEN	
1. Auffrischungsimpfung	▶ 3 Jahre nach Abschluss der Grundimmunisierung, d. h. nach der 3. Teilimpfung
Weitere Auffrischungsimpfungen bis zum 60. Lebensjahr	▶ Alle 5 Jahre Impfschutz erneuern
Weitere Auffrischungsimpfungen ab dem 60. Geburtstag	▶ Alle 3 Jahre Impfschutz erneuern

Wer vor einer Auffrischungsimpfung wissen will, ob noch ein Impfschutz besteht, kann diesen mit dem kostenpflichtigen „Titer-Test“ bestimmen lassen. Dabei wird die Antikörpermenge im Blut festgestellt. Dieser Test muss jedoch jährlich durchgeführt werden, um eine sichere Aussage treffen zu können.



HINWEIS DES OBERSTEN SANITÄTSRATES: Generell ist damit zu rechnen, dass mit zunehmendem Alter (individuell ab etwa 50–60 Jahren) bei Immunisierungen der Impferfolg und damit das Ausmaß und die Dauer des Impfschutzes abnehmen. Dies gilt vor allem bei Neuimmunisierungen. Auffrischungsimpfungen können nach einem kürzeren Intervall notwendig sein.

Zeckenstich und nicht oder nur unvollständig geimpft?

Werden die empfohlenen Impfindervalle nicht eingehalten, besteht kein verlässlicher Impfschutz! Nicht jeder Zeckenstich bedeutet gleich eine FSME-Erkrankung. Sollten Sie jedoch noch nie eine FSME-Impfung erhalten haben oder Ihre letzte Auffrischungsimpfung versäumt haben, muss der Arzt über das weitere Vorgehen entscheiden.

Wer soll 2011 zur Impfung gehen?

FSME-IMPfung 2011

Ungeimpfte Personen	▶	1. und 2. Teilimpfung
1. und 2. Teilimpfung 2010	▶	3. Teilimpfung
3. Teilimpfung 2008	▶	1. Auffrischungsimpfung
Letzte Auffrischung 2006	▶	Auffrischungsimpfung
Älter als 60 Jahre: Letzte Auffrischung 2008	▶	Auffrischungsimpfung

Impfung zum richtigen Zeitpunkt

- ▷ Überprüfen Sie bitte Ihren Zeckenschutz-Impfpass.
- ▷ Die Impfung sollte im Impfpass eingetragen werden, damit Sie jederzeit das richtige Impfindervalle selbst kontrollieren können.
- ▷ Auf www.zecken.at gibt es einen interaktiven Impfkalendar mit persönlicher Erinnerungsfunktion.

Zeckenschutz-Impfaktion 2011

Der vergünstigte Zeckenschutz-Impfstoff ist vom 1. Jänner bis 31. Juli 2011 in den Apotheken bzw. bei Hausapotheken führenden Ärzten auf Rezept erhältlich:

- ▷ der Impfstoff für Kinder und Jugendliche zum Preis von Euro 23,90 inkl. MWSt.
- ▷ der Impfstoff für Erwachsene zum Preis von Euro 27,90 inkl. MWSt.

Die Krankenkassen leisten das ganze Jahr über einen Zuschuss, der in den meisten Fällen direkt beim Kauf des Impfstoffes vom Apotheker bzw. vom Hausapotheken führenden Arzt in Abzug gebracht wird. Die Impfung führt der Arzt durch.

IHR ARZT ODER APOTHEKER BERÄT SIE GERNE! Fragen, die Ihren bzw. den Impfschutz Ihrer Familie betreffen, sollten Sie ausschließlich an einen erfahrenen Fachmann richten.



Der FSME-Impfstoff aus Österreich – mit 35 Jahren Erfahrung

Der Impfstoff gegen die „Zeckenkrankheit“ wurde ursprünglich in Österreich entwickelt. Die mittlerweile weltweite Produktion erfolgt heute in modernsten Anlagen in Niederösterreich. Der Impfstoff ist seit 35 Jahren erfolgreich bei der Impfung von Kindern und Erwachsenen im Einsatz. Laufende intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit steht hinter der hohen Wirksamkeit und ausgezeichneten Verträglichkeit des österreichischen Impfstoffes. Mit einer millionenfachen Anwendung seit 35 Jahren kann auf langjährige Erfahrung und wissenschaftliche Beobachtung zurück gegriffen werden.

Nur der österreichische Impfstoff ist für folgende Altersbegrenzungen zugelassen:

- ▷ für Kinder und Jugendliche zwischen dem 1. und 16. Lebensjahr:
FSME-Junior-Impfstoff mit 0,25 ml Dosierung
- ▷ für Personen ab dem 16. Geburtstag:
FSME-Impfstoff mit 0,5 ml Dosierung

Die Schutzrate nach der Grundimmunisierung (3 Teilimpfungen) beträgt fast 100 %.



Wie bei anderen Impfungen können bei der FSME-Impfung unter anderem auch vorübergehende lokale Reaktionen (Rötung und Schwellung im Bereich der Einstichstelle) sowie Allgemeinerscheinungen (wie etwa Abgeschlagenheit und Fieber) auftreten. Bezüglich Wirkung und möglicher unerwünschter Nebenwirkungen fragen Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Bei akuten, fieberhaften Erkrankungen sollte die Impfung verschoben werden.

Im Falle einer schweren Überempfindlichkeit (z. B. gegen Hühnereiweiß) wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt. Während der Stillperiode ist eine FSME-Impfung jederzeit möglich, in der Schwangerschaft sollte die Impfung als generelle Vorsichtsmaßnahme erst im 2. oder 3. Trimenon (14.–26. bzw. 27–40. SSW) vorgenommen werden. Der Impfstoff soll kühl aufbewahrt werden (Kühlschranklagerung bei $+2^{\circ}\text{C}$ bis $+8^{\circ}\text{C}$). Sowohl Einfrieren als auch Lagerung bei höherer Temperatur muss vermieden werden, da Wirksamkeit und Verträglichkeit dadurch stark beeinträchtigt werden können.



KEIN SCHUTZ GEGEN BORRELIOSE: Eine FSME-Impfung schützt nicht vor der bakteriellen Erkrankung Borreliose. Anders als bei der FSME kann gegen die durch Zecken übertragene Borreliose nicht geimpft werden, sie ist jedoch mittels Antibiotika behandelbar. Je frühzeitiger die Erkrankung erkannt wird, umso besser ist die Heilungschance.

Das Krankheitsbild der Borreliose

Der Stich einer borrelienseverseuchten Zecke kann zunächst (nach ca. einer Woche) eine lokale Infektion der Haut bewirken. Diese erkennt man an einer schmerzlosen Rötung, die sich langsam in der Haut ausbreitet und gleichzeitig in der Mitte verblasst. Der rote Fleck (auch Wanderröte genannt) tritt nicht nach jedem Stich auf und kann auch ohne Behandlung verschwinden. Die Infektion selbst schreitet jedoch voran. Weitere Merkmale sind: Anschwellen der Lymphknoten (in der Nähe des Stiches), grippeartige Symptome, Schwellung der großen Gelenke. Folgende Organsysteme können betroffen sein: Haut, Nervensystem (Neuroborreliose), Gelenke, Muskeln, eventuell auch Augen und Herz.

Sollten Sie verdächtige Symptome an sich bemerken, die auf eine Borreliose hinweisen könnten, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf!



WWW.ZECKEN.AT – IHR SERVICE: Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.zecken.at mit interaktivem, persönlichem Impfkalender und Erinnerungsfunktion.

SELBSTHILFEGRUPPE ZECKENOPFER

In Österreich betreut die Selbsthilfegruppe Zeckenopfer – als einzige derartige Gruppierung – seit dem Jahr 1986 FSME- und Borreliose-Betroffene und deren Angehörige. Die Organisation der Selbsthilfe umfasst Gruppentreffen, Vorträge und Informationsveranstaltungen, welche in allen Bundesländern stattfinden. Diese Treffen dienen insbesondere dem Erfahrungsaustausch, um durch Aufklärung Erkrankungsfälle zu verhindern.

Selbsthilfegruppe Zeckenopfer

Kaiserstraße 71/1/3/7, 1070 Wien, Tel.: 01-522 70 70

E-Mail: info@zecken.or.at, Internet: www.zecken.or.at



„Tick borne encephalitis“ TBE

Tick borne encephalitis (TBE) is a viral infection that can infect the brain, the meninges or membrane surrounding the brain as well as the central nervous system. The symptoms of TBE resemble the flu, including headache, joint and muscle aches, fever and a stiff neck. The infection can lead to a long convalescent period or permanent neurological damage; in the worst cases the virus can be fatal. Once bitten by an infected tick the virus is transmitted immediately.

Primary vaccination schedule

In general, the TBE vaccine is recommended by the Supreme Health Council for people over the age of 1 year. In specific high risk cases, and where the risk-benefit has been strongly considered, the vaccine may be given to children over the age of 6 months.

1. Dose	▶	Recommended during the winter months to ensure protection at the start of the tick season
2. Dose	▶	1 to 3 months following the first dose, preferably also during the winter months
3. Dose	▶	5 to 12 months following the 2. Dose

The first booster dose should be given 3 years following the primary vaccination course (3. dose). Further boosters should follow at intervals of 5 years up to the age of 60 years. Adults over the age of 60 years should once again receive booster doses every 3 years.

Vaccination following a tick bite is not possible. People who were not vaccinated or did not follow the recommended booster intervals are at risk of acquiring the TBE infection.

The TBE vaccine does not provide protection against the bacterial infection Borreliose (Lyme disease). Unlike the TBE infection, a vaccination against the Borreliose bacteria does not exist, however the infection can be treated with antibiotics.



FSME – Kenelerden bulaşan hastalık

FSME bahar aylarında kenelerin neden olduğu beyin zarı ve merkezi sinir sisteminin iltihaplanmasına yol açan viral bir hastalıktır. FSME hastalığının belirtileri gribi andırır. Baş ve eklem ağrısı, ateş, ense sertliği FSME'nin başlıca belirtileri arasındadır. Hastalık uzun süreli ya da felç gibi kalıcı zararlara yol açabilir ve nadir de olsa ölümle sonuçlanabilir. Enfekte olan kene ısırır ısırılmaz virüsü bulaştırır. Kenenin ısırmasından sonra aşı olarak olası bir FSME hastalığından korunmak mümkün değildir.

İlk 3 Aşı: Temel bağıışıklılık kazanma

FSME aşısının uygulanması Yüksek Sağlık Konseyi tarafından genellikle bir yaşından itibaren tavsiye edilir. Bazı koşullarda, eğer bebeğin FSME'ye yakalanma riski yüksekse, risk-fayda değerlendirilmesi yapılarak bebeğe altıncı ayını doldurmasından itibaren FSME aşısı uygulanabilir.

1. Aşı	▶	ideal olarak havanın soğuk olduğu kış aylarında uygulanmalıdır. (Havalar ısınıp kene aktiviteleri başladığında vücudun hazır olması için.)
2. Aşı	▶	İlk aşıdan 1–3 ay sonra – yine tercihen havanın soğuk olduğu zamanlarda yapılmalıdır.
3. Aşı	▶	İkinci aşıdan 5–12 ay sonra uygulanmalıdır.

Temel aşılanmanızı (ilk 3 aşı) tamamladıktan 3 sene sonra FSME virüsüne karşı bağıışıklılığınızı koruyabilmeniz için aşınızı bir aşıyla tazelemelisiniz. Daha sonraki aşı yenilemeleriniz 60 yaşınıza kadar her 5 senede bir; 60 yaşından sonra de her 3 senede bir uygulanmalıdır.

FSME hastalığına karşı aşılanmamış olanlar ya da tazeleme aşılarını tavsiye edilen aralıklarla yaptırmayanlar, FSME hastalığına yakalanma riskini taşırlar.

FSME aşısı yine keneler yoluyla bulaşan *Borrelia* hastalığına karşı korumaz. FSME'den farklı olarak *Borrelia*'ya karşı koruyan bir aşı henüz piyasada bulunmamaktadır. *Borrelia* bakteriyel bir hastalıktır ve tedavisinde antibiyotik uygulanır.

**ZECKEN
SCHUTZ**



IMPfung

www.zecken.at



www.zecken.at

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: ARGE Gesundheitsvorsorge, Schwarzenbergplatz 515, 1030 Wien
E-Mail: kontakt@arge-gesund.com, Internet: www.zecken.at

Konzeption und Gestaltung: matrix, **Fotos:** ARGE Gesundheitsvorsorge

Stand: Dezember 2010

Mit freundlicher Unterstützung von **Baxter**